

Sauriers gefunden, die man nach der eigentümlichen spatelförmigen Gestalt und den sägeblattartig gezackten Rändern mit denen der amerikanischen Leguane (Iguana) unter den echten Eidechsen verglich und nach denen man das ausgestorbene Tier Iguanodon, d. h. Leguanzähner, benannte; diese Ähnlichkeit sollte sich indessen als eine ganz irreführende herausstellen. Nach und nach brachte man aus Nesten vom gleichen Fundort mühsam das Skelett eines von der Schnauze bis zur Schwanzspitze 16 Fuß messenden Tieres zusammen, das den Namen seines Entdeckers (I. Mantelli) empfing. Auch jetzt noch fehlte es aber an einer genaueren Vorstellung von der Gestalt dieser Tiere, bis endlich 1878 bei Bernissart in Belgien dicht beieinander

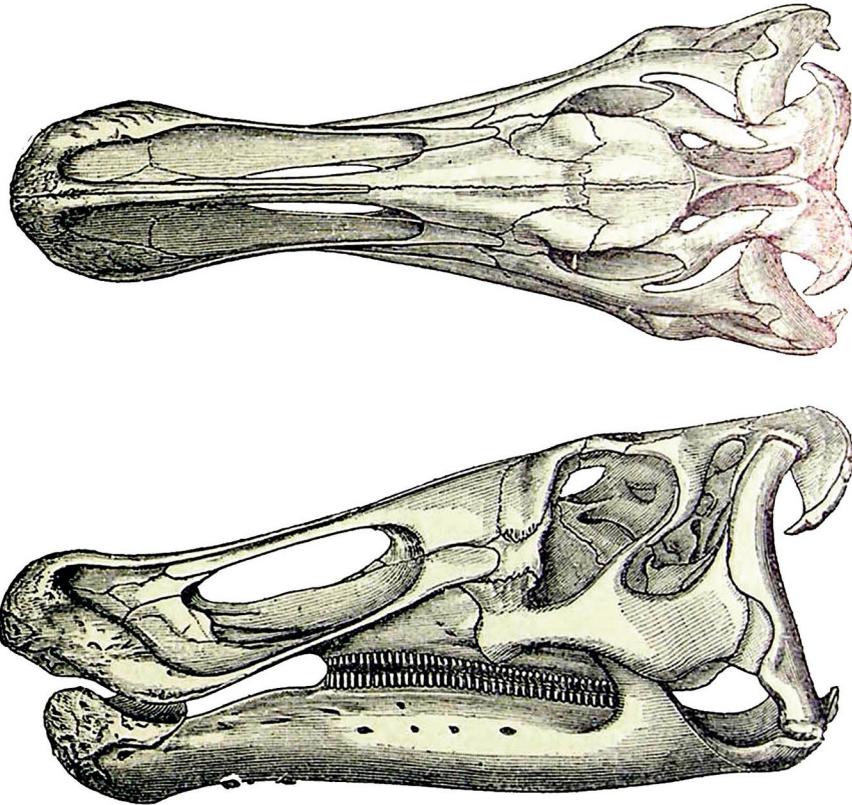


Fig. 109.

Der Schädel des Schnabeldinosauriers Claosaurus annectens Marsh von oben und von der Seite.
 $\frac{1}{100}$ der natürlichen Größe.

nicht weniger als 23 Stück zum Teil vortrefflich erhaltener Exemplare einer größeren Art (I. Bernissartensis) und jener schon bekannten kleineren (I. Mantelli) gefunden wurden. Unsere Abbildung (Fig. 111) gibt eines dieser Exemplare in der Stellung wieder, die das Tier im Vorwärtsschreiten wahrscheinlich annahm und in der im Museum zu Brüssel mehrere der Skelette von Bernissart aufs glücklichste wieder zusammengesetzt worden sind.

Der Iguanodon glich mit seinem auffallend schmalen Körper einem federlosen Riesenvogel, dessen Kopf sich mehr als zwölf Fuß über den Boden erhob, während an Stelle der Flügel zwei kurze fünffingerige Arme saßen